



**A N F R A G E**  
an  
**Frau Bürgermeister Elke Kahr**

eingebracht in der Gemeinderatssitzung  
vom **18. Jänner 2024** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

Graz, am 15. Februar 2024

Betreff: Überstunden und Mehrdienstleistungen 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Letztes Jahr hat die Stichprobenkontrolle des Stadtrechnungshofes über das 3. Quartal 2022 ergeben, dass es in diesem Zeitraum zu erheblichen Überstundenzahlungen bzw. Mehrdienstleistungen gekommen ist.

Für den Zeitraum 2017 – 2022 wird im Stadtrechnungshofkontrollbericht ein Gesamtbetrag von EUR 6.788.688 Mio. angeführt, der für Überstunden aufgewendet wurde. In diesem Zeitraum entfallen auch Aufwendungen für Überstunden in der Höhe von EUR 916.462 auf zehn Mitarbeiter, was rund 13,5 % der Gesamtsumme ausmacht.

Die Auswertung des Stadtrechnungshofes bestätigen einerseits die enorme Leistungsbereitschaft der gesamten Belegschaft, bringen aber auch zum Ausdruck, in welchen Arbeitsbereichen Handlungsbedarf besteht.

Ein Hauptargument waren notwendige Überstunden im Zeitraum der Corona Pandemie. Zwischenzeitlich wurde laut Medienberichten auch Personal aufgestockt. Damit sollten die Kosten für Überstunden massiv reduziert worden sein.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs folgende

**Anfrage**

gem. § 16 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

1. Wie verhalten sich die Überstunden und Mehrdienstleistungen 2023 im direkten Vergleich zu den Kontrollen des Stadtrechnungshofes für das Jahr 2022?
2. Konnten die Kosten für Überstunden und Mehrdienstleistungen reduziert werden?
3. Wenn Nein: in welchen Bereichen waren Überstunden im hohen Ausmaß notwendig und warum?